

Berlin, 24. Januar 2024

Pressemitteilung

BFB zu den BIBB-Ranglisten der Ausbildungsberufe nach Neuabschlüssen

- Fünf der neun dualen Ausbildungsberufe bei den Freien Berufen in Top 20 der Frauen
- Ermäßigtes Deutschlandticket für Auszubildende bundesweit etablieren
- Berufsorientierung an allen Schulformen ausbauen

Schmidt: „Duale Ausbildung bei den Freien Berufen gerade für Frauen attraktiv.“

„Drei der zehn beliebtesten Ausbildungsberufe, die Frauen auswählen, zählen zum Ausbildungsbereich der Freien Berufe und fünf der neun dualen Ausbildungsberufe der Freien Berufe finden sich unter den Top 20“, so BFB-Präsident Friedemann Schmidt zu den Ranglisten, die das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) am 22. Januar 2024 vorstellte.

Danach belegt die Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten den zweiten Platz, auf Rang drei kommt die Zahnmedizinische Fachangestellte, auf dem zehnten Platz steht die Steuerfachangestellte. Zu den beliebtesten 20 Ausbildungsberufen zählen zudem die Tiermedizinische Fachangestellte (Rang 13) und die Rechtsanwaltsfachangestellte (Rang 18). Werden alle Neuabschlüsse ohne weitere Differenzierung betrachtet, rangiert in der Top 10 die/der Medizinischer Fachangestellte/-r auf Platz 5 und die/der Zahnmedizinischer Fachangestellte/-r auf Platz 10.

Der BFB-Präsident sagt weiter: „Gerade für Frauen ist eine Ausbildung bei den Freien Berufen attraktiv. Sie sind als Zukunftsbranche eine sichere Bank und die Arbeitsbereiche sind sinnstiftend und spannend, auch weil die Freien Berufe nah am Menschen sind. Um die Attraktivität der dualen Ausbildung zu erhöhen, muss auch die Mobilität unterstützt werden. Um zur Ausbildungsstelle oder zur Berufsschule zu kommen, sollte auch für Auszubildende ebenso wie bereits für Studentinnen und Studenten ein ermäßigtes Deutschlandticket eingeführt werden. Überdies kann eine frühzeitige Berufsorientierung an allen Schulformen wichtige Impulse setzen.“

Weitere Informationen:

Die Auswertung des BIBB spiegelt den Stand von Anfang Dezember 2023 wider. Am 13. Dezember 2023 stellte das BIBB die Gesamtbilanz des Ausbildungsmarkts und die Entwicklung bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen vor. Bei den Freien Berufen, dem drittgrößten Ausbildungsbereich, gab es insgesamt 45.846 neue Ausbildungsverträge, ein Minus von 2,2 Prozent zum Vorjahr.

Nach den Ergebnissen der jüngsten BFB-Konjunkturumfrage, veröffentlicht am 16. Januar 2024, gibt es 263.000 offene Stellen bei den Freien Berufen, darunter 50.200 offene Ausbildungsstellen. Gemessen an den 129.600 Auszubildenden bei den Freien Berufen ist das eine Lücke von knapp 39 Prozent.

Der Bundesverband der Freien Berufe e. V. (BFB) vertritt als einziger Spitzenverband der freiberuflichen Kammern und Verbände die Interessen der Freien Berufe, darunter sowohl Selbstständige als auch Angestellte, in Deutschland. Allein die rund 1,47 Millionen selbstständigen Freiberuflerinnen und Freiberufler steuern 10,1 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei. Sie beschäftigen über 4,6 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – darunter ca. 129.600 Auszubildende. Die Bedeutung der Freien Berufe für Wirtschaft und Gesellschaft geht jedoch weit über ökonomische Aspekte hinaus: Die Gemeinwohlorientierung ist ein Alleinstellungsmerkmal der Freien Berufe.

*verantwortlich:
Petra Kleining
Pressesprecherin
Reinhardtstr. 34
10117 Berlin*

*Mobil: 0177-4265861
Telefon: 030-284444-39
Telefax: 030-284444-78
petra.kleining@freie-berufe.de*